

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Das Jahrg. erteilt Aufträge übernehmen wie keine Gewähr. Nachh. nach Tarif, der jedoch bei...
Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.56 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pf.
Bei Nichterhalten der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf
Lieferung der Zeitung / Postkto-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 171

Altensteig, Samstag den 25. Juli 1931

54. Jahrgang

Nach London - Berlin

Trotz allem: Fortsetzung der internationalen Verhandlungen

Das politische Schwergewicht hat sich nach Berlin verschoben. Nachdem erst vor kaum einer Woche die Blicke aller nach Paris gewendet waren und dann nach London, vertritt man sich vieles von den Verhandlungen, die nunmehr in Berlin vor sich gehen. Die Anwesenheit des amerikanischen Staatssekretärs des Außenwesens, Stimson, in der Reichshauptstadt und der unmittelbar darauf folgende Besuch des englischen Ministerpräsidenten Macdonald und des englischen Außenministers Henderson könnte vielleicht doch noch zu Ergebnissen führen, die in London nicht erzielt wurden. Vielleicht werden die führenden angelsächsischen Staatsmänner sich persönlich an Ort und Stelle davon überzeugen, daß das in London Versäumte möglichst sofort nachgeholt werden muß, ehe es zu spät ist.

Es scheint bereits heute eine mühselige Beschäftigung zu sein, unterzogen zu werden, worauf das schlecht verdiente Fiasko der Londoner Konferenz zurückzuführen ist. Denn daß es ein Fiasko war, darüber kann es kaum einen Zweifel geben. Wenn noch die Hoffnung bestünde, daß man aus Erfahrungen lernen wird! Aber diese Hoffnung ist nach allen Enttäuschungen der vielen Jahre sehr gering. Trotz dem soll sie nicht aufgegeben werden.

Das „deutsche Chequero“ findet also doch statt. Wenn auch mit einigen Änderungen. Ursprünglich sollten Macdonald und Henderson bereits am Samstag, 18. Juli, nach Deutschland kommen und Stimson beabsichtigte, ihnen am Montag zu folgen. Statt dessen fuhr die Delegation nach Paris und am Montag nach London. Zu diesem Wochenende hat sich die Reihenfolge geändert: Zuerst die Amerikaner und dann die Engländer. Was wir uns fragen müssen, lautet: Welche politische Bedeutung kommt dem jetzigen angelsächsischen Besuch in Deutschland zu?

Die Antwort kann nur eine zurückhaltende sein. Es liegt kein Grund vor, anzunehmen, daß das, was in London von einem außerordentlich maßgebenden Gremium nicht erreicht wurde, nunmehr in Berlin in einem engeren Kreis erreicht wird. Zwar hat Macdonald, wie verlautet, hervorgehoben, daß die Gäste in London etwas zu zahlreich waren. Doch darf nicht außer acht gelassen werden, daß die Teilnehmer an der Londoner internationalen Konferenz sehr ergiebige Gelegenheiten hatten, sich auf kleinere Gruppen zu verteilen, wovon sie auch ausgiebig Gebrauch gemacht haben, ebenso wie vorher in Paris. Einzelpfänze und Einzelberatungen füllten die ganze Zeit zwischen den Volltagungen aus. Der Einwand Macdonalds ist also keine Entschuldigung für das Mißlingen der Londoner Konferenz.

Es muß mit aller Deutlichkeit festgelegt werden, daß weder Ortswechsel noch Zeitgewinn (der übrigens verdächtig nach Zeitverlust aussieht) etwas an der gesamten Situation ändern kann, solange die Methoden der alten bleiben. Mit diesen Methoden werden wir die Weltkatastrophe nicht bewältigen. Es spricht sich allmählich herum, daß die führenden Staatsmänner der Welt mit den Ereignissen nicht Schritt zu halten vermögen und daß sie sich immer wieder überholen lassen. Kunst der Politik ist: Voraussehen. Und das Vorausgesehen, falls es vom Uebel ist, von vornherein zu vermeiden. Es ist traurig, daß man heute noch diese elementaren Wahrheiten aussprechen muß. Aber gerade heute scheinen sie völlig in Vergessenheit geraten zu sein.

Es hilft gar nichts, um das wichtigste Problem herumzureden. Mit Verschweigen ist es nicht getan. Vor der Reise Dr. Brüning's und Dr. Curtius' war die Fragestellung so klar wie nur möglich: Mit Frankreich oder gegen Frankreich? Diese Frage ist unbeantwortet geblieben. Wir sind so klug als wie zuvor. Heute scheint die Parole zu lauten: Vorläufig ohne Frankreich. Die Franzosen aber erklären unumwunden: Wer heute Deutschland ohne uns helfen will, handelt gegen uns. Jahrelang beschäftigt man sich in der Diplomatie mit der sogenannten „Orientierung“. Wir hatten im Auswärtigen Amt eine England-Orientierung, eine Amerika-Orientierung, und zahlreich waren die Stimmen, die eine Italien-Orientierung aufs wärmste empfahlen. In den übrigen Ländern sah es nicht viel anders aus. Ergebnis: Wir sind nicht mehr am Rande der Katastrophe, sondern bereits mitten in einer Weltkatastrophe.

Vieles spricht dafür, daß auch in London von dem benötigten Orientierungsspiel allzu viel Gebrauch gemacht wurde. Nun ist es aber wirklich höchste Zeit, damit aufzuhören. Wir brauchen heute weder eine Frankreich-Orientierung noch eine Anti-Frankreich-Orientierung. Es gibt

nur noch zwei Möglichkeiten: entweder ein gemeinsamer Kampf gegen die Weltkrise oder der Untergang der Einzelnen, einer nach dem anderen. Die Reihenfolge ändert nichts am Sachverhalt.

Zusammentritt des Londoner Sachverständigenausschusses

London, 24. Juli. Der Sachverständigenausschuss ist am Freitag vormittag erneut zusammengetreten und hat die Beratung an dem Punkte wieder aufgenommen, wo er beim letzten Wochentage aufhörte, nämlich bei der Frage der Sachlieferungen.

Abreise der deutschen Delegation aus London

London, 24. Juli. Reichsminister Dr. Brüning, Reichsaußenminister Dr. Curtius in Begleitung von Staatssekretär Schäffer vom Reichsfinanzministerium und Staatssekretär Bülow vom Auswärtigen Amt sind um 11 Uhr von dem Victoria-Bahnhof abgereist. Im gleichen Zuge begab sich der französische Ministerpräsident Poincaré nach Paris. Zahlreiche bemerkenswerte Persönlichkeiten hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden, um den deutschen Ministern Lebewohl zu sagen. Unter Glückwünschen und Lebendwünschen setzte sich der Zug in Bewegung. Es ist durchaus möglich, daß die deutschen Minister auf der Fahrt nach Calais noch eine Besprechung mit dem französischen Ministerpräsidenten haben werden.

Pariser Urteil zur Londoner Konferenz

Paris, 24. Juli. Die gesamte französische Presse ist in ihrem Urteil über die Ergebnisse der Londoner Konferenz einmütig, d. h. daß sie recht unbedeutend seien und bestenfalls nur eine vorübergehende Erleichterung für Deutschland schaffen würden, ohne die bestehende Gefahr endgültig beseitigt zu haben. Diese Einmütigkeit hat aber sehr viele Gründe, denn wenn die Realitätsblätter die Schuld für die Lage den Engländern und Amerikanern zuschieben, beschuldigen die französischen Sozialisten und einige mutige Linksblätter die französische Regierung, einen derartigen Mißerfolg verursacht zu haben.

Das Dilemma der Regierungspresse und auch die französische Regierung selbst in der Weiterführung der deutsch-französischen Verhandlungen, weil nur sie allein zu dem gewünschten langfristigen Kredit führen könnten. Angeblich ist bei den letzten deutsch-französischen Unterhaltungen auf das Vorhandensein von mehr als 30 deutsch-französischen Kartellverträgen hingewiesen worden, und das allein sei ein Beweis für die Notwendigkeit und Möglichkeit einer allgemeinen deutsch-französischen politischen Verständigung.

„Paris Pariser“ ist der Meinung, daß die deutsch-französische Annäherung ohne Zweifel schwierig sein werde. Zwischen einem Siegerrolle und einem besiegten Volke, das harte Verträge abnehmen müssen, sei eine Entspannung nicht leicht. Trotzdem wird in allen Blättern die Erwartung ausgesprochen, daß diese Aufgabe doch schließlich gelingen werde.

Start des „Graf Zeppelin“ zur Arktisfahrt

Friedrichshafen, 24. Juli. Schon in den frühen Morgenstunden oerachte auf dem Berggipfel und in der Luftschiffhalle lebhaftes Treiben. Gegen 8 Uhr begann der Zustrom der annähernd 3000 Zuschauer. Die Mannschaften waren alle in Polarbekleidung, deren charakteristischste grau-blaue Strümpfe auffiel. Die Besatzung ist von 29 auf 30 Mann angewachsen, da Kapitän Fleming in letzter Stunde sich doch noch zur Teilnahme an der Arktisfahrt entschlossen hat. Außerdem befinden sich an Bord 16 Passagiere, darunter der wissenschaftliche Expeditionsteilnehmer Professor Samoilowitsch. Um 8.45 Uhr begab sich Dr. Edeker unter lärmlichem Jubel in die Halle und an Bord des Luftschiffes. Um 9.40 Uhr gab Navigationsoffizier Bruns das Kommando: Luftschiff marsch! Das Luftschiff glitt ruhig und langsam aus der Halle. Es wurde etwa 200 Meter herausgebracht und in südöstlicher Richtung gedreht. Um 9.50 Uhr fielen die Daltetaue und wenige Sekunden später erhob sich der „Graf Zeppelin“ unter dem Beifall der Zuschauer in die Lüfte und entwand in nördlicher Richtung.

In politisch bewegten Zeiten

Ist das Zeilen einer Tageszeitung eine ganz besondere Notwendigkeit. Vergessen Sie deshalb nicht, für den Monat August noch die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ zu bestellen.

„Graf Zeppelin“ in Berlin gelandet

Berlin, 24. Juli. Auf der Arktisfahrt ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 18 Uhr in Berlin-Staaken gelandet. Nachdem das Luftschiff bereits um 15.30 Uhr über den westlichen Vororten der Reichshauptstadt erschienen war, stellte sich heraus, daß die Landung wegen harter Sonnenböen hinausgeschoben werden mußte. Nach einigen Schellen über der Reichshauptstadt, wo der Zeppelin auf den Straßen und Plätzen lebhaft begrüßt wurde und nach einem Abstecher in die Mark erschien das Luftschiff um 17.40 Uhr über dem Flugplatz Staaken. Nach dem nur 5 Minuten dauernden Landungsmanöver wurde das Luftschiff nach seinem Aufsehen am Anfermoß festgemacht.

Berlin, 24. Juli. In Berlin erfolgte abends Zwischenlandung zur Aufnahme von Post, Proviant und Brennstoff. Da Berlin eine bedeutend tiefere Höhenlage hat als Friedrichshafen, kann das Luftschiff dort noch mehr belastet werden und zu den 500 Kilogramm Proviant und 12 Tonnen Brennstoff, die im Schiff untergebracht sind, wird in Berlin noch mehr aufgenommen werden. Die zweite Zwischenlandung erfolgt am Sonntag in Penningrad. Hier wird etwa ein Tag Aufenthalt genommen.

Im Bord des Schiffes sind 30 Besatzungsleute und 16 Passagiere, Dr. Edeker mit den Luftschiffführern Lehmann, Fleming, von Schiller und Reuk. In der Funkstation sind Bordoffizier Dumke und Freund tätig, im Navigationsraum arbeiten Bordoffizier Wittemann und Sami, Fahrtingenieur Bäuerle und die Steuerleute Knud Edeker, Ludwig Schönbart und Hartmann sind ebenfalls in der Führerabteilung.

Freiwilliger Arbeitsdienst

Berordnung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes

Berlin, 24. Juli. Auf Grund des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und der Rotverordnung des Reichspräsidenten vom 5. Juni wird mit dem Datum vom 28. Juli eine vom Reichsarbeitsminister Dr. Egegerwald und dem Reichsminister der Finanzen Dietrich gezeichnete Verordnung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes veröffentlicht.

Sie bestimmt in Artikel 1 als Gegenstand des freiwilligen Arbeitsdienstes gemeinnützige zusätzliche Arbeiten, die als solche von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung anerkannt sind.

Artikel 2 erklärt eine Förderung nur für zulässig, wenn die Zusammenfassung von Arbeitsgruppen im freiwilligen Arbeitsdienst nicht für politische oder staatsfeindliche Zwecke mißbraucht wird.

Wie Artikel 3 besagt, wird die Förderung für Empfänger von verkehrungsmäßiger Arbeitslosenunterstützung und von Kriegsunterstützung gewährt, die mit Zustimmung ihres zuständigen Arbeitsamtes beschäftigt werden.

Artikel 4 besagt dem in Artikel 3 erwähnten Personentritt Erhaltung der Unterstützung in der bisherigen Höhe und Dauer zu und bringt nähere Bestimmungen über deren Regelung. Es verläßt weiter, daß die Unterstützung an die Arbeitsdienstwilligen unter gewissen Bedingungen an den Träger der Arbeit gesandt werden kann. Dieser kann die Unterstützung ganz oder teilweise in Sachleistungen an die Arbeitswilligen weitergeben.

Artikel 5 gestattet dem Arbeitsamt Arbeitslosenunterstützung von höchstens 2 Reichsmark wochentlich für höchstens 20 Wochen auch solchen Arbeitsdienstwilligen zu gewähren, die aus anderen bezeichneten Gründen keine Unterstützung erhalten.

Artikel 6 erklärt, daß aus einer Ablehnung oder Aufgabe des freiwilligen Arbeitsdienstes nicht auf Arbeitsunwilligkeit oder Arbeitslosigkeit durch eigenes Verschulden geschlossen werden darf.

Artikel 11 schreibt vor, daß der Arbeitsdienstwillige von der Arbeit abgerufen werden muß, wenn ihm eine Arbeitsstelle vermittelt werden kann.

Artikel 13 besagt, daß die Krankenversicherung Arbeitsdienstwilliger, die versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung oder Kriegsunterstützung bezogen haben, unverändert weiterläuft.

Nach Artikel 17 sind Gemeinden, in deren Bezirk eine als freiwilliger Arbeitsdienst anerkannte Arbeit ausgeführt wird, verpflichtet, Unterkunft und Verpflegung für die Arbeitsdienstwilligen gegen angemessene Entschädigung zur Verfügung zu stellen.

Artikel 18 bestimmt, daß Arbeitsdienstwillige, die bei volkswirtschaftlich wertvollen Arbeiten 12 Wochen beschäftigt worden sind, ein Betrag von 1.50 Reichsmark für jeden Wochentag auf ihren Antrag hin fortlaufend ausgeschrieben werden kann.

Artikel 19 vertritt, daß der gutsausreichende Betrag nebst 6 v. H. jährlich nachträglich am 1. März fälligen Zinsen für den Arbeitsdienstwilligen auf Ersuchen des Landesarbeitsamts, in das Reichshandbuch eingetragen wird, wobei die Vorschriften des Reichshandbuchgesetzes nach bestimmten Anweisungen herausgemacht anzuwenden sind.

Diese Verordnung tritt am 1. August 1931 in Kraft.



Bestimmung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes

Berlin, 24. Juli. Die Ausführungen zu § 139 a des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (freiwilliger Arbeitsdienst) sind nunmehr vom Reichsarbeitsminister und Reichsfinanzminister gemeinsam erlassen worden...

Aus Stadt und Land

Montag, den 25. Juli 1931.

R.E.D.M.F. An dieser Stelle sei nochmals auf die heute abend um 1/9 Uhr im „Grünen Baum“ Saal stattfindende Versammlung hingewiesen...

- Die Stadtkapelle konzertiert morgen Sonntag vormittag von 12 bis 1 Uhr auf dem Marktplatz. Programmfolge: 1. Militär-Marsch von Franz Schubert...

Waldfest. Bei günstiger Witterung hält der „Liedertanz“ bei der großen Tanne morgen sein Waldfest in dem üblichen Rahmen ab...

Der Evangelische Kirchenausschuss für Offenhaltung der Kirchen. Der Deutsche Evang. Kirchenausschuss hat den obersten evangelischen Kirchenbehörden in Deutschland anbeigelegt...

Die Post nimmt Rücksicht. Die Reichspostverwaltung teilt mit, daß Fernsprechnutzer, die infolge der Sperrung der Bantguthaben die Telefongebühren nicht pünktlich zahlen können...

Wart, 24. Juli. (Landw. Lehrgang - Ernte- und Obstausichten - Wetter und Ruchetrieb). Diese Woche fand unter Leitung von Dekonomierat Hüter-Kagold bei sehr guter Beteiligung...

Frankreich gegen Zollunion. Genéve, 24. Juli. Der Ständige Internationale Gerichtshof dürfte das Plädoyer des französischen Repräsentanten Paul Boncour, der einleitend auf die Bemühungen Frankreichs...

Frankreich gegen Zollunion

Neues vom Tage

Scharke Zwangnahmen bei der Reichswehr

Berlin, 24. Juli. Das Reichswehrministerium hat im Hinblick auf die allmähliche Finanzlage des Reiches bestimmt, daß alle weiteren Umbauten des Reichswehres...

Abtuz eines deutschen Arztes am Mont Blanc

Kourmouren, 24. Juli. Im Gebiet des Mont Blanc ist der deutsche Arzt Fritz Fischer, der sich in Gesellschaft dreier Herren befand...

Abgeordneter Wetterle gestorben

Dudn, 24. Juli. Wetterle, der ehemalige deutsche Reichstagsabgeordnete für Elbich-Vohringen und spätere Deputé der französischen Kammer...

Preiswechsel zwischen Wirtschaftspartei und Deutschnationalen

Berlin, 24. Juli. Auf einen Brief der Wirtschaftspartei, in dem die deutschnationale Reichstagsfraktion ersucht wird, sich dem Antrag der Wirtschaftspartei auf Einberufung des Reichsrats...

Auf das Schreiben vom 23. d. M. erwidern wir ergebenst, daß wir im Falle eines erneuten Zusammentritts des Reichsrats zwecks Fortsetzung einer etwaigen Einberufung des Reichstags entsprechend unserer bisherigen Haltung für die Einberufung des Reichstags eintreten werden...

Waldgrabenweiler, 26. Juli. Bei dem am letzten Samstag und Sonntag stattgefundenen Gaudiurnfest des mittl. Schwarzwaldturnvereins in Oberndorf nahm auch unser Verein sehr zahlreich und mit guten Erfolgen teil...

Calw, 24. Juli. (Vom Rathaus.) Der Gemeinderat hat gestern den Haushaltsplan der Stadtgemeinde für das Rechnungsjahr 1931 verabschiedet...

Calw, 24. Juli. Das Oberamt macht bekannt: Die Bezirksfachschaftsbehörde für die Zeit vom 1. Mai 1931 bis 30. April 1932 setzt sich wie folgt zusammen: Ordentliche Mitglieder: 1. Pfeiffer, Veterinärat, Calw...

Calw, 24. Juli. In Anbetracht der in Aussicht stehenden guten Obsternte soll in diesem Jahr wieder die Obstbäume im Elektrizitätswerk, welche während des Krieges sehr stark benützt wurden...

Wildbad, 24. Juli. Die Zahl der Kur Fremden im hiesigen Kurort hat gestern 10 000 überschritten...

Gärtringen, 23. Juli. Am Mittwoch abend ereignete sich hier ein Unfall durch einen Böblinger Lieferwagen. Der Eisenbahnarbeiter Jakob Höhl von hier fuhr mit einem Kuhgepänn auf der Straße Gärtringen-Kohrau...

Oberndorf a. N., 24. Juli. Am Montag, während des Kinderzuges, wurde in der hiesigen katholischen Stadtpfarrkirche ein Opfer mit einem Messel gewaltam erbrochen und seines Inhalts beraubt...

Alpirsbach, 24. Juli. (Ein Kind von einer Bretterbeige getötet.) Beim Sägewerk Hofer spielten gestern mit einige Kinder auf einer Bretterbeige. Dabei kam der Bretterhaufen ins Rollen und das etwa drei Jahre alte Kind des Gemüsehändlers A. Anger verunglückte schwer...

Ummemingen O. A. Neresheim, 24. Juli. (Tot aufgefunden.) Boerenjüngere Frauen stießen im Wald auf eine Frauenleiche, die als die seit 5. Mai 1931 vermählte 52jährige Frau Bullinger aus Ummemingen erkannt wurde...

Ehlingen, 24. Juli. (Sparjamkeitsmaßnahmen.) In einer Sitzung des Gemeinderats teilte Oberbürgermeister Dr. Lang von Langen mit, daß sich im städtischen Haushaltsplan wegen der vermehrten Ausgaben für Wohlfahrtspflege...

Ehlingen, 24. Juli. (Kaubüberfall aufgeklärt.) Am 17. Juli wurde auf eine Angestellte einer hiesigen Fabrik, die mit Lohngebern von der Bank kam, in der Fabrikstraße ein Raubüberfall verübt...

Tuttlingen, 24. Juli. (Arbeitertentaffungen.) Bei der A.-G. für Feinmechanik, vormals Jetter & Scheerer, ist etwa 70 Arbeiter gekündigt worden...

Bad Wergentheim, 24. Juli. (Auch ein „Doppelverdiener“.) In den letzten Tagen wurde der Kraftwagenführer K. von Harthausen wegen Verdachts des Diebstahls und der Mißfalschung festgenommen...



Tübingen, 24. Juli. (Des Kindes Engel.) Ein jähriger Knabe ist in einem Hause der Hohentwielgasse vom zweiten Stock auf die Straße gestürzt. Das Kind erlitt keinerlei Verletzungen.

Göppingen, 24. Juli. (Entlassung von Arbeitern.) Nachdem die von der russischen Handelsvertretung in Berlin der Werkzeugmaschinenfabrik Gebrüder Böhlinger in Aussicht gestellten größeren Aufträge wieder zurückgezogen worden sind, hat das Unternehmen heute 95 Arbeiter der Belegschaft ihre Entlassung auf kommenden Freitag zugestimmt. Gleichzeitig wurde auch die Entlassung von 30 Angestellten auf 1. August ausgesprochen. Ab nächster Woche wird nur noch zwei Tage in zwei Schichten gearbeitet und die Arbeit der Angestellten auf 31 Stunden pro Woche beschränkt. Ein junger Angestellter hat aus Gram über die Entlassung vermutlich Selbstmord verübt.

Feldbetten O.A. Münsingen, 24. Juli. (Arbeitslosigkeit.) Um der wirtschaftlichen und seelischen Not der jugendlichen Arbeitslosen zu steuern, führt das Arbeitsamt Münsingen in Feldbetten eine Notstandsarbeit in großem Umfange durch, an der nur Jugendliche teilnehmen. Diese bilden eine Lager- und Arbeitsgemeinschaft in dem vorwärtigen Truppenlager Feldbetten. Sie arbeiten täglich etwa sechs Stunden an einem Straßenbau. Der Nachmittagsdienst unter erfahrener Leitung der geistigen Förderung und der Gefelligkeit. Es sind etwa 100 Teilnehmer.

Friedrichshafen, 24. Juli. (75 Jahre alt.) Heute begeht in voller Frische General der Infanterie Friedrich vom Fawarter in Friedrichshafen seinen 75. Geburtstag.

Aus Baden

Forstheim, 23. Juli. Auch ein Zeichen der Zeit: innerhalb vier Tagen der dritte Selbstmord. Nachdem erst gestern ein 60jähriger Mann seinem Leben ein freiwilliges Ende bereitet, hat heute nachmittag ein 23jähriger, in der Kaiser-Friedrich-Straße wohnender Elektrowerksmeister sich in seiner Wohnung mit Gas vergiftet. Am Spätnachmittag fand man im Badezimmer ihrer Wohnung in der Hardtstraße ein 41jähr. Fräulein tot auf.

Göppingen (bei Buchen), 21. Juli. („Ohne Karte...“) Ein Handelsmann von Forstheim hatte eine hier gekaufte Kuh wiederum auf den Rudacher Hof bei Weisheim verkauft, wo die Kuh auf die Weide getrieben wurde. Dieser Tage wurde nun die Kuh von einem hiesigen Landwirt auf dem Feld gegen Ballen eingeklemmt, in der Nähe eines Grundstücks, das dem früheren Eigentümer gehörte. Die Kuh hatte also den Weg von drei bis vier Stunden vom Rudacher Hof bis hierher ohne Führer und ohne Karte in kurzer Zeit wieder zurückgefunden.

Kandern, 23. Juli. (Ein gewaltiger Erdsturz im Kandertal.) In dem oberen Kandertalbruch der Ka. Kaiser an dem oberen Kandertal erfolgte dieser Tage ein Erdsturz, der bedeutende Veränderungen herbeiführte. Eine Felswand von weit über 5000 Kubikmeter Gestein löste sich und glitt in den Bruch nach, der zurzeit außer Betrieb ist. Auch der bei dem Steinbruch liegende Wald wurde zum Teil in Mitleidenschaft gezogen. Erdspalten haben sich aufgetan und Erd- und Gesteinsmassen versanken in ihnen, dabei Bäume und Sträucher mit sich reichend.

Reudorf, 23. Juli. (Der Schlüßsee als Pflanzenschutzgebiet.) Nachdem der Schlüßsee durch die ausgedehnten Arbeiten beim Kraftwerkbau als Naturschutzgebiet für seltene und hochbedürftige Pflanzen nicht mehr in Frage kommt, hat man einen neuen See gefunden, der als Pflanzenschutzgebiet sehr geeignet ist und in dem man eine ganze Fülle von Wurzelstöcken aus dem Schlüßsee versetzt hat. Es ist dies der Schlüßsee bei Grotzenhausen, der sich im Privatbesitz der Frau v. Erneck befindet. Das Experiment der Verpflanzung seltener Gewächse ist voll gelungen. In diesem Jahre haben die Wurzelstöcke erstmals ausgeblüht und den schon gelegenen See mit prächtigen Wasserlilien besetzt.

Rundfunk

Sonntag, 26. Juli: 7 Uhr Hamburger Hafenkonzert, 8 Uhr Gymnastik, 8.30 Uhr Zeitgenössische Orchestermusik, 9.45 Uhr Schaubild vom Internationalen Rennen um den D.V.C. Bergatorf 1931 am Schauinsland, 10.15 Uhr Soana. Morgenfeier, 11 Uhr Schauinslandrennen, 11.15 Uhr Konzert, 12 Uhr Schauinslandrennen, 12.15 Uhr Mittagskonzert, 13 Uhr Schauinslandrennen, 13.15 Uhr Die Insel Reichenau am Bodensee, 14.45 Uhr Bekanntgabe der Endresultate vom Schauinslandrennen, 15 Uhr Stunde der Jugend, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Julian Landau liest aus eigenen Werken, 18.30 Uhr Schallplatten, 18.50 Uhr Aus dem Stadion Wien: Anf. der 2. Arbeiterportolumbiade, Fußballfinale der Olympiameisterschaft, 2. Halbzeit, 19.45 Uhr Sport, 20 Uhr Konzert, 21 Uhr Grotesken und Anekdoten, 22 Uhr Studentenlieder, 22.30 Uhr Nachrichten, Sport, 22.35 Uhr Tanzmusik.

Montag, 27. Juli: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15 Uhr Freimarktenstunde, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Vortrag: Welche Vorbereitungen sind erforderlich, um Tennis zu lernen und Erfolge zu erzielen?, 18.45 Uhr Vortrag: Vom täglichen Schwundklimmenummern, 19.10 Uhr Zeit, 19.15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.45 Uhr Schau-Anekdoten, 20 Uhr Abendkonzert, 20.45 Uhr Liebeslieder-Walzer, 21.15 Uhr Konzert, 22.15 Uhr Nachrichten, Wetter, 22.35 Uhr Tanzmusik.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Die Frage einer neuen Herausfassung des Diskontsatzes

Berlin, 24. Juli. Die von anderer Seite gebrachten Nachrichten, wonach in den nächsten Tagen eine Herausfassung des Reichsbankdiskontsatzes von 10 auf 25 Prozent erfolgen wird, entsprechen nicht den Tatsachen. Man liest an maßgebender Stelle auf dem Standpunkt, daß eine Diskontsatznahme, solange der Zahlungsverkehr in der gebundenen Form ausreicht, nicht praktikabel ohne Wirkung ist. Die Frage einer weiteren Herausfassung des Diskontsatzes, die wohl zur Erörterung steht, kann zu einer praktischen Entscheidung erst dann gebracht werden, wenn der Zahlungsverkehr weitestgehend gelockert und der normale Verkehr der Banken wieder hergestellt wird. Ein großer Teil der am Zahlungsverkehr beteiligten Institute ist für eine schnelle Rückkehr zum normalen Zahlungsverkehr und hält die durch die restriktive Notverordnung getroffene Neuregelung, die für die Zeit vom 24. bis zum 28. Juli gilt, für unbedenklich. Eine Diskontserhöhung auf 25 Prozent kommt jedoch keineswegs in Frage.

Zustieg der österreichischen Renten und Sparkassen. Die Renten und Sparkassen beschließen, den Zinsfuß für Einlagebücher und ähnliche abhebbar Guthaben mit 7 Prozent, für einen Monat gebundene Guthaben mit 7,75 Prozent und für drei Monate gebundene Guthaben mit 8 Prozent festzusetzen.

Schwierigkeiten des Bankhauses Rüdiger und Lang, München. Die 1883 gegründete Münchener Bankfirma Rüdiger und Lang, die in München eine Hauptstelle und zwei Depotskonten unterhält, hat am Donnerstag ihre Schalter geschlossen, da es nach Mitteilung der Bankleitung infolge der heutigen Vermögenslage unmöglich sei, die für die Abhebung notwendigen Barmittel flüssig zu machen. Die bei dem Bankhaus einzusammelnden Gelder sind, wie die Firma erklärt, nach bestem Willen in Grundwerten, soliden Effekten und Pfandbriefen angelegt worden. Das Bankhaus hat sich der Aufsicht und Kontrolle der Süddeutschen Treuhand AG. unterstellt.

Berliner Produktendpreise vom 24. Juli. Infolge des gegenwärtig irregulären Marktovertrages konnten keine superassierten Preise für Weizen und Roggen erzielt werden. Neue Wintergerste 142-153, Hafer märk. 154-160, Weizenmehl 30,25 bis 37, Roggenmehl 27-29, Weizenkleie 12,75-13, Roggenkleie 11,75 bis 12,25, Viktoriaerbsen 26-31, Futtererbsen 19-21. Allgemeine Tendenz: irregulär.

Konkurse

D. Schweizer, Lebensmittelverkaufsstand in der Markthalle. Die Frau Brenner und Elise Bräunle, gemeinl. Inhaberinnen eines Textilwarengeschäfts in Nagold. Karl Claus, Schokoladenpesselergeschäft in Ulm. Maria Rätz, Weizen- und Tabakwaren in Ulm unter Abrechnung des Vergleichsverfahrens.

Legte Nachrichten

Sportflugzeug stürzt in die See

Königsberg, 25. Juli. Am Freitag stürzte über dem Ostseebad Kranz ein Klemmschiff-Flugzeug der Königsberger Akademischen Flugwissenschaftlichen Vereinigung in die See. Die Maschine ging vollkommen zu Bruch. Die beiden Insassen, zwei Königsberger Studenten, wurden verletzt. Die beiden Studenten hatten über dem Kranzer Badestrand einige Schauläufe vorgeführt und waren dabei bis über 40 m über die Wasseroberfläche heruntergegangen. In einer Kurve verlor der Pilot, von der Sonne geblendet, die Gewalt über das Flugzeug und die Maschine stürzte ins Wasser.

Schwerer Unfall am Staudenbau Ottmachau

Ottmachau, 24. Juli. Bei den Arbeiten am Staudenbau in Ottmachau ereignete sich heute nachmittag ein schwerer Unglücksfall, der zwei Menschenleben forderte. Eine Lokomotive befand sich mit zwei Wagen auf der Fahrt nach der Amflutmulde, als plötzlich der vordere Wagen entgleiste, wodurch auch die Lokomotive umgeworfen wurde. Der 27 Jahre alte verheiratete Lokomotivführer steht aus Gleichgewicht und der ledige 31 Jahre alte Heizer Rime aus Ottmachau wurden beim Umstürzen der Lokomotive durch die austretenden Dämpfe verbrüht und waren auf der Stelle tot. Von der Geschäftsleitung der Arbeitsgemeinschaft Dammbau wird mitgeteilt, daß sich die Gleise und das Arbeitsmaterial in ordnungsmäßigem Zustand befunden haben.

Flugzeugunglück auf der Strecke Konstantinopel-Bukarest

Sofia, 24. Juli. Ein Flugzeug des Ciana-Flugdienstes, der den Flugverkehr zwischen Konstantinopel und Bukarest leistet, ging heute morgen beim Ueberfliegen von bulgarischem Gebiet Feuer und stürzte in der Gegend von Karnobat ab. Die Passagiere konnten nur als verohrte Leichen geborgen werden. Nach Meldungen, die bei der Cinar-Luftverkehrs-Gesellschaft eingetroffen sind, sind insgesamt acht Personen ums Leben gekommen. Die Personalien der Insassen konnten bis jetzt nicht festgestellt werden.

Zwei spanische Aufrührer zum Tode verurteilt

Madrid, 24. Juli. Das Kriegsgericht hat zwei Anführer der legitimen Unruhen und Gewalttaten in Sevilla zum Tode verurteilt.

Gekorben

Wildbad: Karl Günther sen., 80 J. a. Stammheim: Christian Schneider, 43 J. a.

Wetterprognose für Sonntag und Montag

Hochdruck beherrscht die Wetterlage. Die Depression bei Island kommt vorerst nicht zur Geltung. Für Sonntag und Montag kann deshalb vielfach heiteres, wenn auch zu Gewitterstürmungen geneigtes Wetter erwartet werden.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Ludwig Kauf. Druck und Verlag der W. Nieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

2 Ratschläge

für die Schönheitspflege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräunung der Haut... 2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne... (Detailed text about skin and dental care products)

Altensteig-Stadt

Zu dem am Dienstag, den 28. Juli stattfindenden Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt wird hiermit eingeladen. Bürgermeisteramt: S. B.: Zimmermann.

Städt. Forstverwaltung Altensteig.

Brennholz- u. Reifigverkauf

Am Donnerstag, den 30. Juli 1931 nachm. 2 Uhr auf dem Rathaus in Altensteig. Aus Ofen, Raststeige, Neumühlberg, Schnaitbachhalde, Kerschopf, Lannbachkopf, Dachsklinge, Vorderprielmen, Kugeln, Mittelprielmen, Harde, Efelweg, Reute, Prielmenacker, Wette, Lachenweg, Hinterprielmen, Hochdorfer Wald, Kofel, Schelmenkopf, Engthalde, Breite, Hoherrain und Berg...

Altensteig-Stadt

Freiwillige Feuerwehr. Am Sonntag früh 7 Uhr rückt die gesamte Feuerwehr zur ersten Haupt-Übung aus. Unentschuldigtes Ausbleiben oder ungenügende Entschuldigung wird bestraft. Den 22. Juli 1931. Das Kommando.

LUGER Reues Sauertrant Weingärung Pfund 20,- Schöne Tomaten runde Pfd. 22,- 20,- Neue Kartoffeln 6 Pfd. 40,- Bananen Pfund 48,- Pflirsche, Äpfel, Birnen, Gurken Frische Süßrahm-Tafelbutter Luger Waren helfen sparen!

2 Leiterwagen 1 Langholz-wagen hat zu verkaufen Schmidt, Bernack Mühle am See. Modezeitungen sind nur zu beziehen durch die W. Nieker'sche Buchhandlung Altensteig

Markt-Angebot Damast 130 cm brt. von —,85 an Damast-Tischdecken von 2.70 an Damast-Tafeltücher von 4.90 an fbg. Tischtücher von 1.30 an Kissen fertig 80/80 von 1.20 an Frottier-Handtücher von —,38 an Frottier-Badetücher von 1.30 an Hemdentuch weiß von —,35 an Linon für Haipfel u. Kissen v. —,52 an Baumwollflanelle von —,38 an Rohe Tücher -18, -30, -35 Blaue Tücher von —,60 an Waschseide von —,50 an Wollmuslin von —,95 an Kleider von 1.95 an Kostüme von 8.— an Mäntel von 7.50 an Reinhold Hayer, Altensteig



„Um Deutschlands Erneuerung“



Besucht die Versammlung **heute abend** im „Grünen Baum“



Chr. Krauss, Altensteig.

Prima Rindleder-Arbeitsstiefel

mit geflochtener Zunge, beschlagen
Kinder-, Frauen- und Herren-Chromsportstiefel
garantiert wasser- und laugebeständig
alles eigene Fabrikation.

Damen-, Herren- u. Kinderschuhe

für Haus, Straße, Gesellschaft und Sport
zu denkbar billigsten Preisen
empfehlen

Aug. Seeger, Altensteig

Schuhgeschäft, Telefon 63.

Spielberg.

Am Sonntag, den 26. Juli findet im „Döhlen“ eine

Sanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einladet
der Besitzer.

Altensteig.

Tafelgeschirr: „Torgau“

Als ganz besonderen Schlager empfehle so lange
Vorrat reicht

Steingut-Speiseservice 23 teilig
weiß Feston Goldrand nur Mk. 10.—.

Einmach-Geschirr aller Art

Zubinde-Gläser, Schrauben-Gläser, Eindunst-Gläser
„Weck“ nebst Zubehör, Saft-Flaschen, Bohnen-
Flaschen, Gélée-Gläser, Ansetz-Kolben
Häfen und Töpfe von 1—100 Liter Inhalt,
Eindunst-Apparate etc., zu billigsten Preisen

C. W. Lutz Nachf.

Fritz Bühler jr.

Zur Ernte empfehle billigen

Rotwein

Abgabe von 5 Liter an, das Liter zu 68 J
besonders empfehlenswert zur Verbesserung des Hausstrunks
Ferner bringe ich mein Lager in
prima Württemberger, Badischen und Pfälzer-
weinen, sowie Flaschenweinen, Rirsch-,
Zweischgen-, Birn- und Fruchtbraunwein
in empfehlende Erinnerung.

Edw. Kappler

Gasthof zum „Grünen Baum“, Altensteig.

Frieda Kühnle
Jakob Haizmann
grüssen als Verlobte

Spielberg, den 26. Juli 1931

Einen jüngeren

Knecht

im Alter von 14—17 Jahren
für leichte Landwirtschaft
sucht

Wer — ? sagt die Geschäfts-
stelle des Blattes.

Altensteig.

Beerenpressen

Eismaschinen
Bohnenhobel
Bohnschnitzler
empfehlen

Karl Hensler sen.
Eisenhandlung
beim neuen Postamt

Verkaufe billig:

- 1 vollständiges Bett zu 85.— Mk.
- Einige Divans, Bett-
röste, Matratzen
neu und gebraucht
- Zimmertische
neu und gebraucht
- 1 Waschkommode
ohne Aufsatz
- Einige Schränke
- 1 Boden-Teppich
- 1 Gartentisch mit Bank
- Stühle neu und gebraucht.

Hauser zur „Linde“
Ebhäusen, Telefon 18

Altensteig

Ein gutes, gängiges

Pferd
(auch etwas
älter), sucht
zu kaufen.

Adam Gebr., Telefon 74.

Fünfsbronn.

Verkaufe ein
Pferd
5, 7 oder
10 jährigen
Wallachen, unter jeder Ge-
rante.

Peter Alber.

Flußland

hat zu verkaufen

Schmidt, Berneck
Mühle am See.

Altensteig.

Bon heute ab stets junges

Hammelfleisch

zu haben.

M. Lörcher, Metzgerei

Waffio eigenes

Büfett

sehr gut erhalten, hat im Auf-
trag zu verkaufen

M. Kalmbach,

Möbelschreinerei, Altensteig.

Große

Preisermäßigung

auf

Sommerkleider-

stoffe

fertige Kleider

Unterwäsche

Schürzen

Strümpfe

Socken

usw.

C. Frik

Altensteig

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

- 8. Sonntag n. Tr., 26. Juli
Vormittagsgottesdienst um
1/2 10 Uhr mit Predigt über
Joh. 6 Vers 30—44: Die
Brotfrage. Lied 376, 383.
Nachher Kindergottesdienst.
Vormittags 8 Uhr Christen-
lehre mit den Töchtern.
Abends 8 Uhr Gemeinschafts-
stunde.
- Am Montag, 27. Juli, vor-
mittags 7 Uhr Erntebet-
stunde.
- Am Dienstag abend 8 1/2 Uhr
Bibelstunde im Luther-saal.

Methodistengemeinde.

- Sonntag, den 26. Juli vor-
mittags 9 1/2 Uhr Predigt.
Nachmittags 2 1/2 Uhr **Son-**
tagschulkinderfest bei
Zumweller.
- Mittwoch, den 29. Juli abends
8 1/2 Uhr Bibel- und Ge-
betsoberversammlung.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag 1/2 9 Uhr.
Predigt und hl. Messe.



Lieberkranz Altensteig.

Der Verein hält morgen Sonntag, 26. Juli
1931 bei günstiger Witterung sein

Waldfest

bei der „Großen Tanne“ ab, wozu die Ein-
wohnerschaft von hier und Umgebung freundl.
eingeladen ist.

Der Aussch.:

Abmarsch 1/2 2 Uhr vom Marktplatz.
Stygelegenheit ist geboten.

Einladung



Der Militär- u. Veteranen-
Verein Nagold

hält am Sonntag, den 2. Aug.
anlässlich des Bez.-Gruppen-
schießens auf der Schießbahn
Waldlust ein

Preisschießen

ab. Alle Kameraden, sowie
Schützen-Freunde sind hierzu
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand
Otto Kappler

Die Preise sind ausgestellt im Stahlwaren-
haus Otto Kappler vom Montag, 27. Juli ab.

Altensteig

Mein

Saison-Ausverkauf

auf Glas, Porzellan, Steingut
mit 10 Proz. Rabatt
bietet Ihnen bis 1. August
enorme Vorteile!

Versäumen Sie nicht am Markttag
mein Geschäft zu besuchen

Chr. Burghard Jr.

Pfalzgrafengeweller.

Danksagung.



Wir haben nach dem raschen Hinscheiden
meines lieben Gatten, unseres guten Vaters,
Schwiegervaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

Wilhelm Kappler

Schuhmachermeister

so viel Liebe und Teilnahme von allen Seiten
erfahren dürfen, daß es uns ein Bedürfnis
ist, Allen auf diesem Wege herzlichsten Dank
zu sagen.

Familie Kappler.

